



Tilo Morbitzer

- Sportwissenschaftler (Uni Stuttgart)
 - UEFA-A Lizenz Trainer, UEFA – Elite Junioren Profi-Lizenz
 - Sportlicher Leiter WFV, Admira U15 2011/2012, davor 4 Jahre LAZ Wien
 - Seit 2003 in Wien (inzwischen verheiratet, ein Sohn, eine Tochter)
 - Davor:
 - Amateurfußball in Deutschland
 - 5 Jahre Uni-Auswahl unter Michael Oenning
-



Ziele und Aufgaben des Kinderfußballs - Kleinfeldfußballs (6-12 J.)

„Um Ziele und Aufgaben für den Nachwuchs formulieren zu können, muss man sich die Spitze ansehen!“

Was braucht ein Spitzenfußballer?



Anforderungen und Belastungen

□ Variable Spielanlagen, Kreativität

*Bis zu über 100 Ballkontakte in 90 Minuten
(davon 60-70 Zuspiele, 4-5 Torschüsse, 10-
15 Kopfbälle, 10-14 Dribblings)*

□ Zweikampfstärke

*6 Grätschen, 57 Zweikämpfe (27 mit Ball,
30 ohne Ball)*



Anforderungen und Belastungen

- Straffe Organisation im Abwehrbereich (Mann im Raumdeckung)
 - Zunehmende Schnelligkeit des Spiels
 - Hohe Dynamik wechselnder Spielsituationen
40-70 Abbremsungen u. Richtungswechsel,
70-110 schnelle und kurze Beschleunigungen
(90% bis 20m), 10-11 km Gesamtlaufstrecke
 - Ausgeprägte Willenseigenschaften
-



Hohe Anforderungen in

Koordination/Technik – Taktik

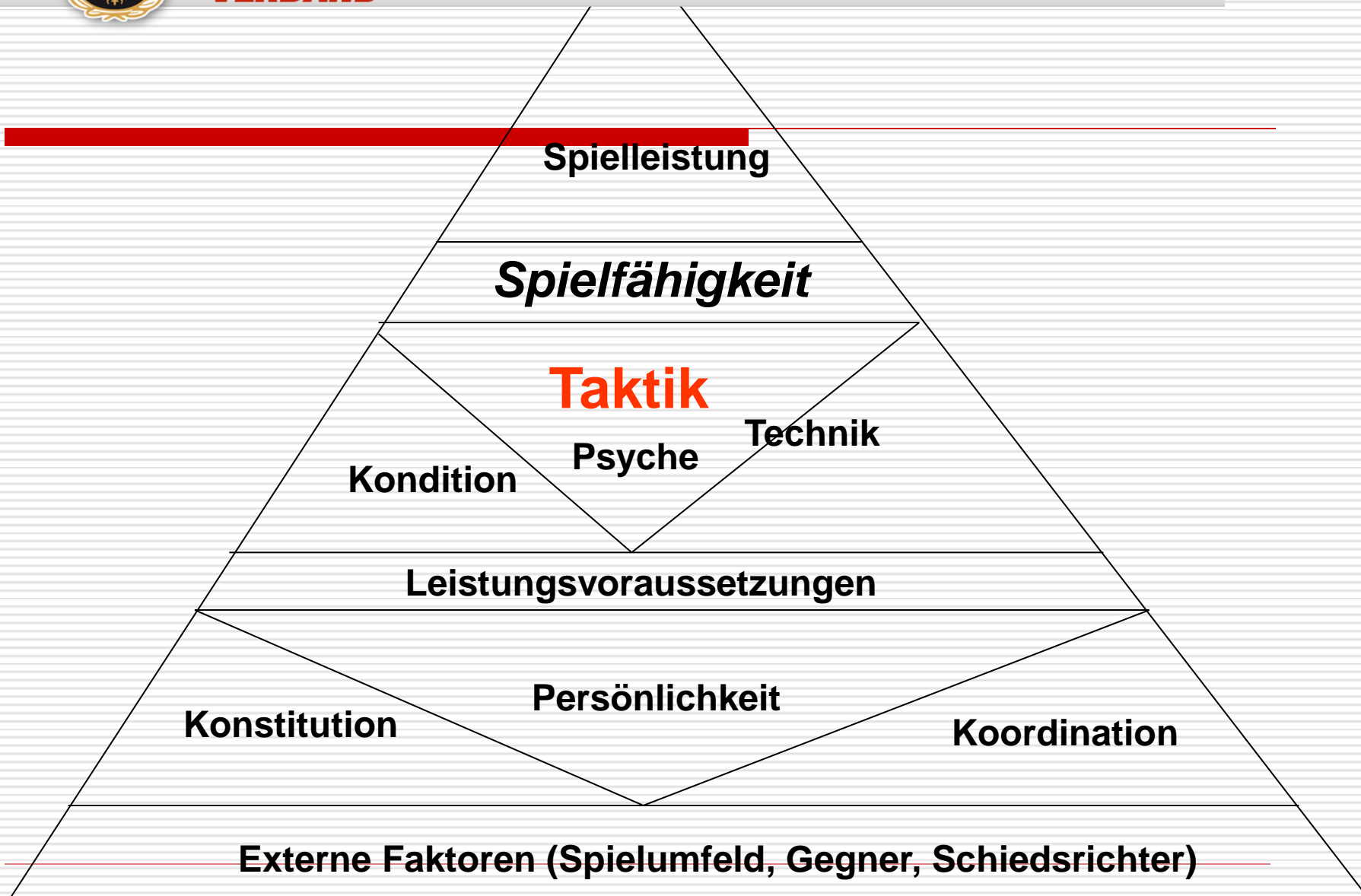
Kondition

Psyche



Stufenweise langfristiger Leistungsaufbau

Kinderfußball grundlegender Bestandteil!!





Folgen durch ergebnisorientierten Kinderfußball

- ❑ Viele Frühentwickler brachten in älteren Jahrgangsstufen nicht die erhofften Leistungen
 - ❑ Hohe Drop-Out- Rate vor allem bei Spätentwicklern
 - ❑ Dominanz einseitigen Taktiktrainings – viele Bereiche (Koordination/Technik) wurden vernachlässigt
-



Neuorientierung im Kinderfußball

Grundsätzliches Ziel:

***Fußball muss Spaß machen und
ausbildungsorientiert sein!!***

Durch:

Spielfreude, Begeisterung für das Spiel,
Siegewillen



Zentrale Zielsetzungen:

- Den Kindern die Faszination des Spiels vermitteln
 - Vielseitige sportliche Grundausbildung
 - Kinder in Training und Spiel fördern und fordern
 - Sportlich und außersportlich betreuen
 - Kindertraining durch verantwortungsvolle Trainer
-



10 Leitsätze der UEFA

1. Kinderfußball bedeutet Spielen und Spielen bedeutet Spaß
2. Das Wichtigste für die Kinder ist das Zusammensein mit ihren Freunden
3. Jeder sollte gleichviel zum Einsatz gelangen
4. Lehren Sie den Kinder beides: Das Gewinnen und das Verlieren
5. Mehr Übungen – weniger Matches
6. Kinderfußball soll abwechslungsreich und vielseitig gestaltet werden
7. Versuchen wir zusammen für die Kinder einen „beglückenden“ Fußball zu schaffen
8. Die Spiele sind für die Kinder und nicht für die Erwachsenen
9. Vermitteln Sie den Respekt vor dem Gegner und dem Schiedsrichter
10. Beschaffen Sie dem Kind eine kindgerechte Ausrüstung



Grundregeln für die Praxis

- ❑ Altersgemäßes Training – kein verkleinertes Erwachsenenentraining!! – spiel -und technikorientiert
 - ❑ Ausnutzen der „sensiblen Phasen“
 - ❑ Vielseitigkeit – ganzkörperliche Entwicklung
 - ❑ **Schulung mentaler Fähigkeiten – Siegeswille**
Anreize setzen durch kleine Wettbewerbe – Kinder wollen sich gegenseitig messen!!
-



Grundregeln für die Praxis

- Schnelligkeitsorientiert trainieren
 - Zeit geben im Lernprozess, aber dann möglichst schnelle Handlungsausführung
 - Möglichst viele Ballkontakte
 - Beidbeinigkeit

 - Ausbildungsorientiert arbeiten – nicht ergebnisorientiert !!!***
-



Aufgaben des Trainers

- Fußballerische und körperliche Ausbildung

 - Mentale Ausbildung

 - Vorbild sein
 - auf dem Platz – Demonstrationsfähigkeit
 - außerhalb des Platzes (erzieherische Funktion)
-



Aufgaben des Trainers

- ❑ Rahmenbedingungen an Kinder anpassen
(Spielfeldgröße, Spieleranzahl, Spielzeit, Bälle) – Kinderfußball ist Kleinfeldfußball!!
 - ❑ Zeit und Geduld haben im Lernprozess
 - ❑ Teamgeist fördern – „18 Freunde müsst ihr sein“
 - ❑ Spieleinsätze – alle sollten zum Einsatz kommen
 - ❑ Motivation (Pädagogik)
-